

KARDIOLOGEN UND HERZCHIRURGEN DES LMU KLINIKUMS IN SORGE: HERZPATIENTEN KOMMEN AUS ANGST VOR CORONA ZU SPÄT IN DIE KLINIK

Landesweit melden Kardiologen einen Rückgang an Patienten, die mit einem Herzinfarkt eingeliefert werden. Mögliche Gründe sind die Angst vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus oder eine Bagatellisierung der Symptome, aus Sorge, das Gesundheitssystem noch weiter zu belasten. Auf schnelle Hilfe oder Abklärung zu verzichten, kann jedoch schwerwiegende Folgen für die Gesundheit haben. Das LMU Klinikum ist, trotz der anhaltenden Pandemie-Situation, für alle kardialen Notfälle gewappnet und auch dringend benötigte Eingriffe werden mit dem vollen Leistungsspektrum abgedeckt.

Bei älteren Menschen mit einer Herzerkrankung nimmt COVID-19 häufiger einen schwereren Verlauf als bei Herzgesunden.^{1,2,3} Die Angst davor, sich im Krankenhaus mit dem neuartigen Coronavirus anzustecken, liegt daher nahe. Dennoch, bei akuten Symptomen wie Brustschmerzen, Luftnot, Druck- und Engegefühl in der Brust ist es auch während der Corona-Pandemie überlebenswichtig, sofort den Krankenwagen zu rufen. Denn bei Herzinfarkten und anderen kardiologischen Erkrankungen zählt oftmals jede Minute: Werden verschlossene Gefäße nicht schnell wieder geöffnet, kann die anhaltende Sauerstoff-Unterversorgung zu schweren Schäden und lebensgefährlichen Komplikationen führen. Aber auch chronische Leiden, wie eine Herzinsuffizienz oder Herzklappenerkrankungen, können unbehandelt schwere Schäden und lebensgefährliche Komplikation verursachen.

Das **LMU Klinikum** stellt auch während der Pandemie die bestmögliche Behandlung seiner Herzpatienten sicher. Patienten mit akuten Herzbeschwerden werden in speziellen Chest-Pain-Units getrennt von anderen Patienten untergebracht und behandelt. Zudem ist das Krankenhauspersonal im Hinblick auf die Infektionsprävention geschult und testet jeden Patienten auf das Coronavirus. Somit ist das Risiko einer Infektion mit SARS-CoV-2 im Krankenhaus auf ein Minimum reduziert. Auch dringend benötigte Routineeingriffe können dank der strengen Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen derzeit wieder durchgeführt werden.

Pressekontakt:

Philipp Kreßlirer

Tel.: 089 4400-58070

presse@med.uni-muenchen.de

¹ Schlimpert, V.: Wir müssen vorbereitet sein, damit wir Herzinfarkt-Patienten weiterhin behandeln können“. kardiologie.org, Interview, 15.04.2020. Unter <https://www.kardiologie.org/covid-19/akutes-koronarsyndrom/-wir-muessen-vorbereitet-sein--damit-wir-herzinfarkt-patienten-w/17896004> (abgerufen am 02.07.2020)

¹ Orrico, J.: Coronavirus and the heart. The Harvard Gazette, 14.04.2020. Unter <https://news.harvard.edu/gazette/story/2020/04/covid-19s-consequences-for-the-heart/> (abgerufen am 02.07.2020)

¹ Mehra, M.R.; Ruschnitzka, F.: COVID-19 Illness and Heart Failure: A Missing Link? JACC: Heart Failure 2020. 8(6) Unter <https://heartfailure.onlinejacc.org/content/8/6/512> (abgerufen am 03.07.2020)